

## Gryphius, Andreas: 40. (1640)

- 1 Du fragst wie
- 2 Er sucht kein' alte Schrifft/ noch Bild/ noch Buch/ wie du.
- 3 Er kümmert sich nicht viel was man zu Hofe thu/
- 4 Er fragt nicht ob der Bapst/ Bann oder Ablaß schreibt:
- 5 Er acht kein
- 6 Er spricht Gesandten nicht/ nicht Cardinälen zu:
- 7 Er gönnt Gelehrten wol die hoch gewünschte Ruh/
- 8 Du weißt/ daß er sich nicht an Ketzermeister reibe.
- 9 Von Kirchen hält er nichts; von Gärten nicht zu viel.
- 10 Er lacht wenn ich die grufft der Märter suchen wil.
- 11 Gutt ists/ daß er sich nicht auff lieben hat verliebet.
- 12 Kein Schawplatz steht jhm an. Kein singen geht jhm eyn.
- 13 Er schläfft wenn man dem Volck' ein künstlich Fewr-werck giebe:
- 14 Was hält jhn denn zu Rom lang auff?

(Textopus: 40.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/54469>)